



Martin Heinen

”

Die Wohnung ist zu klein und wir finden keine andere. Beim Arzt warten wir ewig auf einen Termin. Der Alltag funktioniert fast nicht mehr.

Ist das gerecht?

Awal und Sarah
aus Berlin

Gute öffentliche Dienstleistungen sind der Kitt, der die Menschen und die Gesellschaft zusammenhält. Die EU drängt auf Privatisierung. Die Regierung blockiert das Geld für Schulen, Nahverkehr und Kitas. Stattdessen steckt sie Hunderte Milliarden Euro in die Aufrüstung. Das hat Spuren in unserem Alltag hinterlassen: Die Schulklassen sind zu groß. Ein Platz in der Kita ist schwer zu bekommen. Die Erzieherinnen arbeiten am Limit. Die alte Wohnung ist schon lange zu klein für die Familie – bezahlbare passende Wohnungen gibt es nicht.

Die Linke will den Vorrang für Privatisierung und Profitorientierung aus den EU-Verträgen streichen: privat ist teuer. Privat richtet sich nach Profit, nicht nach Bedarf. Wir streiten für gute öffentliche Dienste mit genügend Personal. Für ausreichend bezahlbaren Wohnraum. Für Bildung und Erziehung ohne Gebühren. Für Gesundheit und Pflege, die öffentlich und gemeinnützig ist.

Wir wollen, dass die Reichen überall in der EU angemessen an der Finanzierung der Sozialstaaten beteiligt werden. Damit nicht weiter die Reichen reicher und die Armen ärmer werden. Wenn in Deutschland die Vermögenssteuer wieder eingeführt wird, können unsere Schulklassen kleiner und der ÖPNV kostenfrei werden und es gibt mehr Kitaplätze. Wenn wir Milliardäre und internationale Großkonzerne konsequent besteuern, können wir Armut abschaffen.

Özlem Alev Demirel
Gerhard Trabert
Martin Schirdewan
Carola Rackete
(v. l. n. r.)

Unser Spitzenteam für Europa



Am
9. Juni
Die Linke
wählen

Am 9. Juni ist Europawahl. Die Linke tritt an, um die Europäische Union sozial gerecht zu machen. Die Regierung und die Rechten werben für mehr Aufrüstung, stärkere Armeen und höhere Zäune um Europa. Die Sorgen der Menschen kommen wenig vor: Der Alltag funktioniert nicht mehr. Die Kosten für die Energiewende werden denen aufgebürdet, die schon genug Sorgen haben. Unsere Vision für Europa sieht anders aus: Wir streiten für mehr Gemeinwohl, mehr Gerechtigkeit, mehr Gleichheit. Für Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen, die nicht an den Börsen Europas gehandelt werden. Für Nahverkehr, der funktioniert und für die Fahrgäste kostenfrei ist. Für eine Bahn, die Europa verbindet. Dafür, dass der große Reichtum in Europa allen zugutekommt. Wir streiten für gerechten Klimaschutz und Frieden.

Das ist machbar. Wenn wir zusammen stark sind. Stärker als die Rechten, die ärmere oder geflüchtete Menschen zu Sündenböcken machen. Stärker als die Lobbys, die Interessen von Konzernen und Aufrüstung nach vorn stellen wollen. Dafür bitten wir um Ihre Stimme.

Wir bleiben in Kontakt

Instagram: @dielinke
TikTok: @die.linke
X: @dieLinke
YouTube: @dielinke
Facebook: linkspartei

Bürger*innentelefon
030 24 00 99 99

kontakt@die-linke.de
www.die-linke.de

Partei Die Linke
Kleine Alexanderstraße 28
10178 Berlin

V.i.S.d.P. Katina Schubert / Ates Gürpınar

Gerechtigkeit geht nur mit Links. Europa braucht eine starke Linke!



nurmitlinks.de

Die Linke

”

Alltag in Krankenhaus und Pflege: Arbeiten bis zum Umfallen, trotzdem ist eine gute Versorgung so nicht zu schaffen.

Ist das gerecht?

Malayn
(Gesundheits- und Krankenpflegerin)



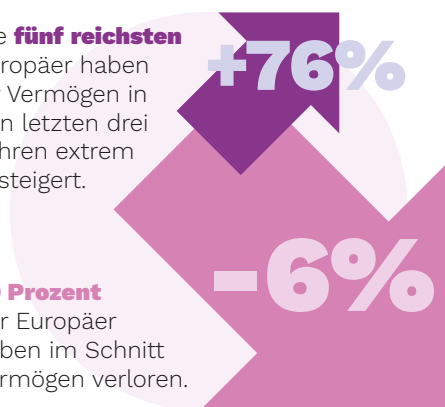
Die Linke setzt sich für bessere Versorgung für alle ein, unabhängig vom Einkommen. Wir wollen Pflege und Gesundheit am Gemeinwohl und am Bedarf ausrichten – nicht an Profit und Dividenden. Pflegekräfte sollen nicht mehr über ihre Grenzen arbeiten und erschöpft den Beruf verlassen. Wir warten nicht mehr monatelang auf einen Arzttermin oder die Krebsoperation. Wer arm ist, leidet häufiger an chronischen Krankheiten und stirbt früher. Das gilt in Europa und in Deutschland. Wir wollen, dass Krankenhäuser und Pflegeheime keine Gewinne an Aktionäre ausschütten dürfen. Das Geld muss zurück in Gesundheit und Pflege fließen, auch für mehr Personal. Die EU soll Gelder bereitstellen und Kommunen unterstützen, Krankenhäuser in die öffentliche Hand zurückzuholen.

Enorme Ungleichheit

Die Reichsten werden immer reicher

Die **fünf reichsten** Europäer haben ihr Vermögen in den letzten drei Jahren extrem gesteigert.

99 Prozent der Europäer haben im Schnitt Vermögen verloren.



”

Obst, Gemüse, Brot, alles wird immer teurer. Aber die Gewinne der Discounter gehen durch die Decke.

Ist das gerecht?

Heinrich (Rentner)

Die Linke will verhindern, dass aus Krisen Profit geschlagen wird: Wenn Übergewinne wegbesteuert werden, gibt es keine Anreize mehr, die Preise zu erhöhen. Für viele Menschen reicht das Geld nicht mehr bis zum Monatsende. Lebensmittel sind um ein Drittel teurer geworden, Energie um die Hälfte. In Deutschland arbeitet jede*r Sechste, in Ostdeutschland jede*r Vierte im Niedriglohn – mehr als 100 Millionen Menschen in ganz Europa. Die Regierung muss handeln: Energiepreise müssen sozial gestaffelt und dürfen nicht dem Markt überlassen werden. In Deutschland müsste der gesetzliche Mindestlohn über 14,14 Euro liegen – so die EU-Vorschrift. Die Linke fordert: aufrunden auf 15 Euro! Wir wollen, dass alle von Tarifverträgen geschützt werden, dann steigen die Löhne und Renten. Die Arbeit muss besser zum Leben passen: 4 Tage mit vollem Lohnausgleich.



”

Die Regierung drückt mir die Kosten für den Nahverkehr auf, schafft es aber nicht einmal, dass bei mir im Ort der Bus fährt. Ich soll für den Klimaschutz verantwortlich sein, während die Konzerne das Klima zerstören?

Ist das gerecht?

Johannes (Schüler)

Die Bundesregierung tut so, als könnte sie das Klima retten, wenn sie die Politik an den Unternehmen ausrichtet. Und sie überweist ihnen fleißig Geld. Die Gewinne und Dividenden gehen weiter in private Taschen, die Klimaziele werden verfehlt. Je reicher Menschen sind, desto mehr CO2 stoßen sie aus. Die höheren CO2-Preise treffen alle, die ohnehin schon kaum über die Runden kommen – für Superreiche sind CO2-Preise Kleingeld. Die Linke fordert: klare Vorgaben für die Unternehmen! Staatliche Förderung für ökologischen Umbau, der gute Arbeitsplätze schafft. Wir wollen funktionierende Alternativen für die Menschen: gut ausgebauten und kostenfreien Nahverkehr für alle und eine Bahn, die Europa verbindet. Bezahlbare, nachhaltige Energieversorgung in öffentlicher Hand. Dem Luxuskonsum der Superreichen müssen Grenzen gesetzt werden: keine Privatjets und Megajachten.

Reiche leben viel klimaschädlicher

Das **reichste Prozent** der Bevölkerung in Deutschland ist verantwortlich für einen rund

105 t/Jahr pro Person

17 mal

höheren CO2-Ausstoß als die Menschen, die zu den unteren 50 Prozent gehören.

6 t/Jahr pro Person